



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902

599 (23.12.1902) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-100340](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-100340)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und

Druckerei: Nr. 841

Redaktion: Nr. 877

Expedition: Nr. 218

Filiale: Nr. 816

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Erhalten 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag Nr. 5.48 pro Quartal.
Einzel-Nummern 3 Bg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Bg.
Inserate:
Die Kolonnen-Zeile ... 20 Bg.
Auswärtige Inserate ... 25 „
Die Klein-Zeile ... 60 „

Nr. 599.

Dienstag, 25. Dezember 1902.

(Abendblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird
keinerlei Gewähr geleistet.



Wer eine

gediegene und zugleich billige
Zeitung

lesen will, der abonniere auf den

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Abonnementspreis:

Tägliche Ausgabe: 70 Pfennig monatlich
20 „ wöchentlich
Sonntags Ausgabe: 20 Pfennig monatlich
ohne Trägerlohn.



Abg. Blankenhorn über den Zolltarif.

Die „Badische Nachrichten“ haben den Abg. Blankenhorn durch einen ihrer Redakteure interviewen lassen. Dr. Blankenhorn ist zwar in den letzten Verhandlungen über den Zolltarif im Plenum des deutschen Reichstages nicht hervorgetreten, hat aber in der Tarifkommission eine beachtenswerte Rolle gespielt. Er meint, die Neuwahlen für Reichstag wie Landtag würden im September nächsten Jahres erfolgen, und zwar nicht nach einander und unter ähnlicher Parole. In diesem Kampf rechnet Dr. Blankenhorn auf einen schönen Erfolg für die Nationalliberalen und er erklärt einen solchen für ganz verdient. In der Zolltarif-

vorlage hätten die Nationalliberalen allein von Anfang bis zu Ende festgehalten an ihrer Ueberzeugung und an der Verteidigung der Regierungsvorlage. Mit ihrer Hilfe sei es insbesondere gelungen, die Konservativen und das Centrum von ihren übertriebenen agrarischen Forderungen abzubringen. Am meisten froh sei darüber das Centrum selber, das in seiner gegenwärtigen Führerlosigkeit — unter Windhorst und auch unter Vieber wären niemals solche Mißgriffe gemacht worden und Spahn fehle es an Festigkeit — sich durch Herold in eine richtige Sackgasse habe locken lassen. Den Ausweg aus dieser habe dem Centrum wie den Konservativen, die sich gleichfalls durch vorzeitige Beschlüsse in den Fraktionen „verhauen“ hatten, die nationalliberale Partei eröffnet, der eigentlich allein das Verdienst gebühre, daß die Zolltarifdebatte zu Ende geführt und der Zolltarif durchgebracht worden sei.

Dies aber sei ein Verdienst, trotz den Gewaltmaßnahmen und der Abänderung der Geschäftsordnung, zu der man durch den erklärten Willen der Abstraktionisten, der Sozialdemokraten und der Barth-Schrader'schen Freisinnigen Vereinigung, in der That gezwungen worden sei. Ganz verfehlt sei das Mandat des schlecht geführten Handelsvertragsvereins gewesen, welcher das Scheitern der jetzt geborgenen Zolltarifvorlage gewollt habe. Dabei sei er von der verheißenen Ansicht ausgegangen, die Reichsregierung werde so gezwungen sein, auf der Basis des vorher bestehenden autonomen deutschen Tarifes langfristige Handelsverträge abzuschließen. Am guten Willen hiezu habe es auf deutscher Seite keineswegs gefehlt; aber zu Verträgen gehören zwei, und wenn Deutschland über keine besseren Kompositionen zu verfügen gehabt hätte, als über die des alten Zolltarifes, so wäre, wie er bestimmt wisse, die Kündigung des russischen Handelsvertrages auf dem Tische geblieben. An die Kündigung dieses schmerzlichen Handelsvertrages von russischer, nicht aber von deutscher Seite, hätte sich unmittelbar die Kündigung des österreichischen Handelsvertrages durch Oesterreich und — aller Wahrscheinlichkeit nach auch die des schweizerischen Handelsvertrages durch die Schweiz angeschlossen. Diese Gefahr für Deutschland sei nun durch die Annahme des neuen wirksamen Kampfzolltarifes beseitigt. Selbst der schwierigste Handelsvertrag, der russische, sei nun bereits so gut wie in Sicherheit; ihm werde der Abschluß eines neuen vorteilhaften und langfristigen Handelsvertrages mit Oesterreich folgen und der schwierige Handelsvertrag mit Belgien, der mit Italien und mit Belgien, zu den leicht abzuschließenden Vereinbarungen. Der erste Handelsvertrag, welcher voraussichtlich zur Veröffentlichung noch vor Schluß des Reichstages kommen werde, werde übrigens vielleicht auch andere noch, werde allerdings der letzte für Deutschland sein, der belgische. Dieser werde unter anderem dazu dienen, um die unnütze Erhöhung des Zolles auf Quebrachholz von 1 auf 7 Mark wieder soweit herabzusetzen, als dies nötig sei für die deutsche Lederindustrie. Andere Handelsverträge werden dann benötigt werden, weitere überprüften industrielle Zölle auf das richtige Maß zurückzuführen. Schwieriger werde es sein, einzelne zu niedriger angelegte Zölle, wie z. B. die der Textilindustrie, auf die richtige Höhe noch emporzubringen.

Was die agrarischen Zölle anlangt, so wies Dr. Blankenhorn darauf hin, daß ja nur die Höhe wiederhergestellt werden seien, welche früher schon in Geltung waren, ohne daß daraus damals eine Ueberbürdung des Probes entstand. Die Wirkung des ganzen neuen Zolltarifes und der mit ihm erreichbaren neuen Handelsverträge werde überhaupt keine irgendwie nennenswerte Verbesse rung der Lebenshaltung in Deutschland sein. Er wolle die Möglichkeit einer kleinen Verbesse rung nicht unbedingt bestreiten und auch nicht behaupten, daß diese durch steigende Löhne sofort und in absehbarer Zeit ganz ausgeglichen sein würde. Aber eines sei durch die neuen Beschlüsse vermieden, ein großer Rückgang des Exports,

der durch Verminderung und Rückgang der Arbeitsgelegenheit unbedeutend zu ganz anderen Nothständen hätte führen müssen. Gute Handelsverträge hätten ohne den neuen Tarif nicht erzielt werden können und dann wäre das Wort Caprius wieder in Geltung getreten. Deutschland müsse entweder Waaren oder Arbeiter ausführen und zwar mit seinem peinlichen zweiten Theile.

Dieser Konsequenz habe sich allerdings die Sozialdemokratie verschlossen; aber deshalb sei sie nichtschonweniger da und wenn der Arbeiter in Deutschland in der nächsten Zeit davor bewahrt sei, sich entweder im Lande kümmerlich durchzuschlagen oder gar der Heimath den Rücken kehren zu müssen, so verdanke er das nicht den sozialdemokratischen Führern, sondern der Reichsregierung und den Nationalliberalen, welche dieser geholfen hätten, das Rettungswort zum guten Ende zu führen.

Zuletzt will der Interviewer noch eine Information über die Klosterfrage erhalten haben. Früher hieß es bekanntlich einmal, der Erbgroßherzog sei eigens zu dem Zwecke nach Baden gekommen, um die Zulassung von Klöstern zu betreiben. Dr. Blankenhorn soll ihm in dem Interview die umgekehrte Rolle zugesprochen haben. — Eins ist vermutlich so richtig und so unrichtig wie das Andere.

Internationaler Arbeitsmarkt.

(+) Aus dem düsteren Bilde, das die Lage des internationalen Arbeitsmarktes im November darbietet, tritt als einziger Lichtpunkt die relative Besserung auf dem deutschen Arbeitsmarkt hervor. Während in Deutschland gegenüber dem Vorjahr eine unverkennbare Besserung eingetreten ist, zeigen die anderen Länder entweder ein Nachlassen des guten Geschäftsganges oder eine Fortdauer der bisherigen Stagnation oder aber eine zunehmende Verschlechterung. In den Ländern, in denen eine Verschärfung der gewerblichen Krise den Arbeitsmarkt noch ungünstiger gehalten hat, gehören vornehmlich Frankreich und England. In England betrug die Zahl der Arbeitslosen im November 4,8 Prozent gegen 3,8 im November 1901. Diese Arbeitslosenziffer bezieht sich nur auf die Mehrzahl der organisierten Arbeiter, während für die nicht organisierten eine Zählung nicht vorhanden ist. Nach einer Reihe von Beobachtungen aber soll gerade unter der unorganisierten Arbeiterschaft die Beschäftigungslosigkeit während der letzten Wochen ganz ausnahmsweise stark gestiegen sein. Viele Tausende von ungelerten Arbeitern betreiben sich vergeblich in den Arbeitsnachweisen um Stellung. Eine große Anzahl von ihnen nimmt den Dienst im Heere als die letzte Stellung an. In allen größeren Städten wurden Sammlungen zur Unterstützung der Arbeitslosen eröffnet. Frankreich zeigt gegenüber dem Vorjahr sogar ein erhebliches Steigen der Arbeitslosenziffer. Während im November des Vorjahres 8 pCt. Arbeitslose durch die Arbeitersyndikate gemeldet wurden, sind es in diesem November 11 pCt. Günstig für den Arbeitsmarkt fiel die Beendigung des großen Kohlengräberstreiks ins Gewicht, während sich die Lage im Baugewerbe, in der Seidenindustrie und in einigen Branchen der Nahrungsmittelgewerbe verschlechterte. Eine deutliche Abnahme des Beschäftigungsgrades kommt auch auf dem Arbeitsmarkt Dänemarks zum Ausdruck, wo durch mehrere geschäftliche Zusammenbrüche in Kopenhagen viele gewerbliche Betriebe in Mitleidenschaft gezogen wurden. In Oesterreich-Ungarn haben einige Industriezweige über zunehmenden Absatzmangel zu klagen. Die

Ein Börsen-Montag in Mannheim.

II.

Wächst interessant und recht abwechslungsreich war das Thun und Treiben in den etwas schmal getathenen Kojen, welche zwischen den warmen Säulen der beiden Längsseiten eingebaut wurden.

Überall ein anderes Bild emsiges Thätigkeit. In jedem Winkel eine andere geartete Scene, meist ernst, wie es eifrigen Verhandlungen geziemend, nie trübselig, bisweilen etwas turbulent, mit einem leichten Anflug in's Humorige.

Im ersten Abtheil sah ein wohlbeleibter Müller und frisch schmunzelnd die blauen Scheine und blinkenden Goldstücke für ein paar Wagen Mehl von einem schlicht aussehenden Provinzhändler ein. Derselbe wollte ein paar Mark für Praxidifferenz abgeben; der Müller ging jedoch hierauf nicht ein und spielte so lange den Hartnäckigen, bis der Kunde klein beigab. Dann rief sich der Dide festgesetzt vergnügt die Hände, nachdem der Händler im Betriebe der ihn- und herzuwendenden Menge verschwunden war.

Dann mußte der Dide die Offerten eines bekannten Sachhändlers entgegennehmen, welcher nicht eher von seiner Seite wich, bis er einen schönen Auftrag in sein abgegriffenes Notizbuch eintragen konnte.

Im Kabinett nebenan waren zwei Bourgeois in ein lebhaftes Wortgefecht gerathen. Ein Wagon großer Meien war nicht nach Wunsch des Empfängers ausgefallen. Der Verkäufer behauptete fest und steif, die richtige Waare geliefert zu haben. Auf Zureden eines Dritten, der sich als Vermittler einmischte, kam man nach langem Hören überein, nicht gleich zum Wadi zu laufen, sondern die Sache dem Börsen-Schiedsgericht zum Austrag vorzulegen.

Vor dem angrenzenden Abtheil standen die Direktoren zweier großen Versicherungsgesellschaften im eifrigen Gespräch über eine Nachfrage.

Dahinter erblickte man mehrere Angestellte einer großen Importfirma, bemüht, einem in grauer Toppe und Schützenhut erscheinenden Müller Müller einige Waggons feinen Weizen zu verkaufen. Sie

waren unermüdet, dem Geschäftsfreunde jähling neue Muster bald auf einem Rasterbrett, bald auf einem alten Exemplar einer Zeitung vorzulegen.

In einer anderen Abtheilung stand behaglich und leger der Direktor einer großen Mühle mit einem bedeutenden Abnehmer aus dem Frankenlande. Wie eine Meute das edle Bild umringte in gewissem Abstand diese Gruppe eine Anzahl Herren, begierig, als Rache an die Reihe zu kommen. Es waren dies Agenten, welche die Gelegenheit des Marktes benützen wollten, um dem Herrn Direktor ihre Offerten nochmals zu unterbreiten.

Fast noch größer war der Kreis von Provinzhändlern (meist lokale Gestalten, stämmig und pausbäckig von dem Luftenthal in der frischen Landluft), welche einen bekannten Salzfabrikanten aus dem Braunschweig umstellten. Derselbe suchte sich die schönsten Parthien der Meute aus, prüfte sie durch seine Brille genau auf ihr Aussehen und bis hin und da ein Körnchen auf, um zu sehen, ob die Waare nicht etwa glattig sei.

Dann fiel mir ein biederer Dingerfabrikant auf, welcher mit dem Direktor einer landwirtschaftlichen Genossenschaft wegen eines großen Kontraktes Chilisalpeter zu unterhandeln schien.

Eine andere Noje betraf ein martialisch aussehender Herr mit strammem Schnurrbart und forschem Blick, ehrerbietig begrüßt von dem nicht minder vornehm aussehenden Chef einer großen Importfirma. Es war ein bedeutender Preßfabrikant aus der Vergrößerung, welcher wohl einen größeren Absatz auf Mars für die Frühjahrscampagne machen wollte.

In seiner Nähe stand ein Brauerkönig aus der benachbarten Pfalzstadt bei dem kleinen Chef einer sehr großen Hopfenfirma.

Nicht weit davon entfernt stand ein Odenwälder Bäckerlein, halte behutsam aus seiner Tasche eine abgegriffene Strämmele, aus welcher eine Handvoll schwarzen geblühen Landhafers auf den Boden fiel. Er feuerte gemüthlich auf einen bekannten Bourgeois zu, der ihm für zufühmungslos.

Es fiel mir ein älterer Herr mit edelrauem Bart auf, welcher mehrere Odenwäldchen im Knopfloch hatte. Es war ein höherer Be-

amter des königl. Provinzial-Rates, welcher für seine Behörde wegen dem amtlichen Kurblatte Nachfrage hielt.

Es war gerade um die Mittagstunde. Ich sah den Vorstand an seinem Tische sitzen, ein großes Bündel Schriftstücke vor sich und sich über die Tagespreise berathen. Von Zeit zu Zeit holte sich einer über der andere dieser Herren Rath bei einem Landhändler, Müller oder Bauwirth, um genau nach Angebot und Nachfrage die Preise und die Tendenz feststellen zu können.

Dann kam auch der treffliche Syndikus der Handelskammer auf die Herren vom Vorstande zugehritten, wohl um mit denselben wegen einer handelsrechtlichen Frage zu konferiren.

Auch der Vertreter der Groß- Eisenbahnverwaltung war am Platze, um über Tariffragen bereitwillig Auskunft zu geben.

Verzinkt sah ich auch die Chef bekannte Colonialwaaren-Firmen sich gemüthlich unterhalten.

Eine Corona jüngerer Herren stand starrgläubig bei einander, um einen etwas politisch angehauchten Kollegen seine oppositionellen Ansichten über den neuen Zolltarif vorzutragen zu hören. Derselbe wurde von seinem Widerpart gehänselt und fiel ihm in der Hitze der Debatte sein grauer weicher Filz vom Kopfe, was die Anderen höchst amüßte.

Ein nach der neuesten Mode gekleideter Elegant gab nicht weit davon seinen aufmerksamen Zuhörern seine Kenntnisse auf dem Gebiete der höheren Kunst zum Besten und entpuppte sich dabei als leidlicher Sachverständiger. Diese Outider haben seinen Begriff von der großen Anzahl begeisterter und operwilliger Mäcene, welche unserer Handelswelt angehören. Ebenso sind die Herren von der Werke sehr gerne geneigt, besonders in klauen Zeiten, zu kalauern. Wände dieser Womats sind in neuer Form in Wort und Bild in den „Fliegenden“ erschienen.

Ein „Oberländer“ würde übrigens auf der Montagbörse sehr wenig brauchbare Modelle finden, denn unsere Alles nivellirende Zeit hat die Originale nahezu aussterben lassen. Das Mitleid, das ich heute zum ersten Male kennen lernte, hatte ein viel annehmbarer Gepräge, wie ich mir vorstellte hatte.

Dieses moralische Element sei für Rheinau und Mannheim...

Laufe der Debatte wurden von den verschiedensten Seiten...

Die Abstimmung wurde schriftlich vorgenommen. Diefelbe...

Es entspann sich sodann eine längere Diskussion über die Frage...

In einem heftigen Zusammenstoß kam es bei dem zweiten Punkte...

Aus der Handelskammer. Das soeben erschienene erste Heft...

Handelsvertragsverein. In der heutigen Sitzung des Handelsvertragsvereins...

Die vereinigte Ober- und Unterprima des Groß-Realgymnasiums...

Schuhmacher-Fachausstellung Hamburg Juli 1903. Es wird...

Ueber das Wesen der Schlafkrankheit bringt der Bericht einer...

Reihe von namhaften Fabrikanten für Hilfsmaßnahmen zur Herstellung...

Die Mannheimer Turnergesellschaft hielt am vergangenen Sonntag...

Winterfest der Lehrer-Redaktion. Der hiesige Verband der Generalleherschule...

Der Obstandgerichtshof der Rheingau-Gesellschaft hielt, wie...

Aus dem Großherzogthum.

Bruchsal, 19. Dez. Der Bürgerausschuss hatte sich in seiner...

Sarah Bernhardt als Schriftstellerin. Sarah Bernhardt, über die...

städtischen Lehrer durchweg höher als jene der staatlichen Lehrer...

Platz, Hessen und Umgebung.

Kaiserslautern, 22. Dez. Mit einem eigenartigen Stillsitzen...

Gerichtszeitung.

Wrad, 21. Dez. Der erste Verhandlungstag in dem bereits...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

kleine Mitteilungen. Prof. Dietrich von der theologischen Fakultät...

Stimmen aus dem Publikum.

Bemerkung der Schuhmannschaft für den Lindenhof. Man hat so vielfach...

Ein für Bielefeld.

Geschäftliches.

(Außerhalb der Verantwortung der Redaktion.) Ein wunderhübsches...

wesen. — Die Illustrirte Unterhaltungs-Beilage enthält: Wendenknecht. — Sonnenlinder (Moman-Fortsetzung). — Tripolitaniß. — Wälder vom Tage: Aus Venezuela. — Der holländische Generalpostmeister. — Der neue österreichisch-ungarische Kriegsminister. — Die Humbert's Verhaftung. — Von einer Krupp-Gebührtstiftung.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

* Stuttgart, 23. Dez. Der Landtag wurde heute auf unbestimmte Zeit vertagt.

* Genf, 23. Dez. In der vergangenen Nacht, 1 Uhr, wurde bei dem hölzernen Monumentalportal der Kathedrale von St. Peter eine Bombe geworfen, durch welche das Schloß des Portals zerstört und zahlreiche Fensterstücken an den der Kathedrale benachbarten Häusern gestrümmt wurden. Am Ort der That fand man ein Bild eines Kindes, Kugel und Federn des italienischen Haisles Cecolo vom 1. Decembris.

* Brüssel, 23. Dez. (Hiff. Bg.) In den letzten Tagen waren in der Presse Nachrichten verbreitet, wonach die belgische Regierung eine Gebietskonzession in China erhalten solle. Nach neueren Nachrichten verhält es sich damit anders. Belgien hat die Erlaubnis erlangt, einen solchen Platz, wo andere Mächte besondere Quartiere besitzen, ebenfalls solche Quartiere anzulegen. Im Februar wird eine belgische Expedition zu diesem Zweck nach China abreisen.

* London, 23. Dez. Der Erzbischof von Canterbury ist heute gestorben.

* Kischinab, 23. Dez. Wie der Specialcorrespondent des Galatzpöstele Oboczenie telegraphirt, wird das Erdbeben täglich stärker. Das Gebiet der Erderschütterung beträgt 200 Quadratwerst. Die russische Reduktion wurde nach der Eisenbahnstation gebracht, wo 500 Waggons zur Verfügung stehen. Der Generalgouverneur von Rußland, General Dwanoff, und der stellvertretende Direktor der Eisenbahn, Ingenieur Ossipoff, richteten Vorarbeiten und Abtheilen ein und sammelten Waggons, in die alle Regierungsbekleideten übergeführt werden. Sperrungen sind eifrig an den Aufschümmungsarbeiten. Gegen 4000 Personen sind dem Erdbeben zum Opfer gefallen. In dem von Eingeborenen bewohnten Stadtviertel sind bis jetzt 800 Leichen ausgegraben. Es werden Mägen eingegraben, in denen wenigstens Speisen abgegeben werden. Nach Anblicken wurden viele Arbeiter zwecks Erbarbeiten entsandt. Die Staatseisenbahn, in der sich 5 Millionen befinden, liegt in Trümmern. Die Aufschümmungsarbeiten werden unter Aufsicht vorgenommen. Das Brunnenwasser verliert. Man befürchtet eine Voden senkung.

Die Räumung Schanghai's.

* London, 23. Dez. (Frankf. Bg.) Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Schanghai ist eine weitere deutsche Kompagnie nach Tsingtau abgegangen.

Zur Verhaftung der Humberts.

* Paris, 23. Dez. Der verhaftete Verwalter der Familie Humbert wird der Mitschuld an den von der Familie Humbert-Daurignac verübten Betrügereien und des Vertrauensmißbrauches in der Angelegenheit der fälschlichen Versicherungsgesellschaft Vientre Wangere angeklagt. Parvte erhebt gegen die Beschuldigungen heftig Einspruch und erklärt, er sei nur der Diener der Familie Humbert gewesen und habe gethan, was ihm befohlen worden sei. Seitdem der Verwalter in Haft ist, weigert er sich, irgend welche Aussage zu machen. Er erklärte einem Berichterstatter, er wolle lieber sterben, als Madrid wieder gemeldet, der französische Geschäftsträger habe Frau Humbert im Gefängniß besucht und erklärt, daß ihre Tochter Eva das Gefängniß verlassen und in einer französischen Pension in Madrid untergebracht werden könne. Madame Humbert habe jedoch erklärt, sie stehe es vor, bei ihrer Mutter im Gefängniß zu bleiben. Auf Erfragen des französischen Geschäftsträgers hat der Gefängnißdirektor mancher beschloffen, Journalisten seinerzeit Unterredung mit der Familie Humbert zu gestatten. Der Gouverneur von Madrid erklärte einem Berichterstatter gegenüber, daß nach seiner Ansicht das bei den Humberts beschlagnahmte Geld thatsächlich das gesammte Vermögen der Hückstigen bilde.

* Madrid, 23. Dez. Roman Daurignac macht unaußgeseh Anstrengungen, die Familie Humberts als Opfer feministischer Wucherer hinstellen und behauptet, dem Justizminister sollte sein bedeutende Summen zur Verhinderung einer Verfolgung der Wucherer bezahlt und die Presse bestochen werden. Waldeck-Roussseau sätene an der Affaire untheilhaft zu sein. Sekretäre Rousselle dagegen sei ein Komplize, wie bewiesen werde. Man vermuthet, das anonyme Schreiben an den Grafen, der angeblich die Verhaftung veranlaßte, kamme von einer mysteriösen Dame, die Roman mehrfach besuchte. Die Madrider Polizei behauptet, sie habe aus eigener Initiative gehandelt.

Das Verschwinden der sächsischen Kronprinzessin.

* Wien, 23. Dez. Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet aus Salzburg: Kronprinzessin Luise traf in der ersten Dezemberwoche unangekündigt und ohne jede Begleitung von Dresden in Salzburg ein und begab sich nach dem Wohnsitz ihrer Eltern. Ueber ihre Abreise von Salzburg wird berichtet, daß sie zu einem Salzburg bei Nacht passirenden Zuge ohne Begleitung, im Plafaz beim Bahnhof vorfuhr, selbst am Schalter eine hochgeladene Waffe und in ein abgepacktes Kofferstück stieg. Die Kronprinzessin wurde am Bahnhof wohl erkannt, doch war es selbstverständlich, daß sie Niemand ansprach und man in ihrer Abreise nichts Ungewöhnliches sah, umso mehr, als sie auch allein angekommen war. Erst am Tage nach der Abreise wurden vom Palais aus Nachforschungen angestellt, jedoch unter Beobachtung großer Vorsicht. Seitdem wird über die Angelegenheit das größte Stillschweigen gewahrt. Die heute hier bekannt gewordene offizielle Verlautbarung, welche die Abreise der Kronprinzessin in's Ausland meldet, wird allgemein besprochen, zumal die Kronprinzessin bekanntlich ihre ganze Jugend in Salzburg verbrachte, dort erzogen und in der Bevölkerung sehr populär und beliebt war. Wie man versteht, verließ die Kronprinzessin ihr Heim in Dresden in Folge eines Familienzwistes. — Denselben Blatte wird ferner aus Dresden gemeldet: Die Kronprinzessin Luise für einen still nach Winterthur Salzburg passirenden Zug eine Karte für eine nicht allzuweit entfernte Station, trat an dieser aus und setzte die Reise dann fort. Dieses Aussteigen an einer Zwischenstation, wo man sie nicht konnte, läßt einen vorher entworfenen Reiseplan vermuthen. Dies führt thatsächlich dazu, daß sich eingehende Erkundigungen die Bestimmung der von der Kronprinzessin eingeschlagenen Reiseroute ermöglichen.

* Salzburg, 23. Dez. (Hiff. Bg.) Authentisch ist, daß die Kronprinzessin in der Nacht vom 12. auf 13. Decembris in Begleitung ihres älteren Bruders Salzburg verließ und sich in die Schweiz begab, wo sie sich momentan befindet. Ihr Aufenthalt ist dem tschakischen Hofe unbekannt, da seit der geheimnißvollen Abreise keine Nachricht von ihr eintreffen ist. Dieser Umstand beruht um so mehr, als ihr Vater, Großherzog Ferdinand, lebend ist, und jede Aufregung von ihm fern gehalten werden muß. Das Gerücht, daß die Prinzessin mit einem französischen Sprachlehrer geflohen sei, entbehrt jeder Begründung. In Kreisen des tschakischen Hofes herrscht Enttäuschung und Bestürzung, daß eine solche Meldung folgerichtig werden konnte.

momentan befindet. Ihr Aufenthalt ist dem tschakischen Hofe unbekannt, da seit der geheimnißvollen Abreise keine Nachricht von ihr eintreffen ist. Dieser Umstand beruht um so mehr, als ihr Vater, Großherzog Ferdinand, lebend ist, und jede Aufregung von ihm fern gehalten werden muß. Das Gerücht, daß die Prinzessin mit einem französischen Sprachlehrer geflohen sei, entbehrt jeder Begründung. In Kreisen des tschakischen Hofes herrscht Enttäuschung und Bestürzung, daß eine solche Meldung folgerichtig werden konnte.

* Berlin, 23. Dez. (Hiff. Bg.) Aus verschiedenen Privatmeldungen geht hervor, daß die Ehe des Kronprinzen von Sachsen schon lange Zeit unglücklich gewesen wäre, und daß die Kronprinzessin wegen Zerwürfissen mit dem sächsischen Königs-Hause und ihrem Schwieger-Vater ins Ausland gegangen ist. Dem „Lokalanzeiger“ wird darüber aus Dresden berichtet: Die Kronprinzessin sei mit dem entlassenen Sprachlehrer in Salzburg zusammengetroffen, von wo sie sich beide nach Genf begaben. Nachdem die mit dem Hause Habsburg geführten Verhandlungen ergebnislos geblieben waren und auch der Aufenthalt der Kronprinzessin in Genf ergebnislos war, erfolgte die amtliche Mitteilung. Die „Börsen-Zeitung“ hat eine Mitteilung erhalten, welche eine nicht durch den Kronprinzen vermittelte ernsthafte Verbindung des Ehelebens des Kronprinzenpaares andeuten und von einer am Hofe erst für den Monat Mai erwarteten Niederkunft der Kronprinzessin sprach, die aber schon jetzt vielleicht vor der Zeit eingetroffen zu sein scheint, wonach die Kronprinzessin sich nach Genf begeben hat.

* Dresden, 23. Dez. (Hiff. Bg.) Mehrfache Gerüchte wie bei der jetzigen Entfernung der Kronprinzessin Boule waren schon seit Jahren im Umlauf. Nach der plötzlichen Entlassung des jungen französischen Sprachlehrers, dessen Bekanntschaft das Kronprinzenpaar diesen Sommer in Paris gemacht hat, reiste Kronprinz Friedrich August zu seinen Schwiegereltern nach Salzburg, wo ihm der Jagdunfall zustieß und die Großherzogin von Toskana begab sich mit ihm hierher. Zwei Tage nach der Rückkehr des Kronprinzen verfiel er an die Kronprinzessin; seitdem hat sie nichts wieder von sich hören lassen. Daß sich die lebenslustige österreichische Prinzessin, die sich größter Beliebtheit erfreute, an der Seite des wenig beliebten Saiten trotz der Anwartschaft auf die Krone an dem bigotten Hof nicht wohl fühlte, stand fest.

* Genf, 23. Dez. Die „Tribuna de Genove“ behauptet, daß die Kronprinzessin von Sachsen in Genf eingetroffen sei.

* Dresden, 23. Dez. Die Kronprinzessin hält sich seit 4 Tagen in Genf auf, wohnen im Auftrage des Königs Oberverwaltungsrat's Köttig von der hiesigen Polizeidirektion und ein Kommissar gefolgt sind, welche die Aufgabe hatten, sich über das Verhalten der Kronprinzessin zu unterrichten und dem König Mitteilung zu machen. Ersterer ist heute von Genf nach Dresden zurückgekehrt, letzterer bleibt vorläufig noch in Genf. In Begleitung der Kronprinzessin befindet sich der 24jährige Sprachlehrer ihrer Kinder, Giron, ein geborener Belgier.

* Genf, 23. Dez. Man vernimmt, daß sich die Kronprinzessin von Sachsen seit 10 Tagen unter dem Namen eines Fräulein v. Oden mit ihrem Bruder, dem Erzherzog Josef Ferdinand, der sich unter dem Namen Buriano in das Hotelregister eingetragen hat, und mit dem Professor Giron aus Brüssel im Hotel Anglererie weilt, in der mutmaßlichen Absicht, die Weisungen dort zu verdrängen. Sie leben ganz zurückgezogen und richten an das Hotelpersonal die Bitte, ihre Namen nicht zu nennen.

* Salzburg, 23. Dez. Es wird gemeldet, daß der mit seiner Schwester abgereiste Erzherzog Leopold Ferdinand ebenfalls das Fürstenthum für immer verlassen habe. Er habe bereits vor kurzer Zeit ein Schreiben an den Kaiser gerichtet, worin er Mitteilung machte, daß er auf alle Würden verzichte und in Zukunft einen bürgerlichen Namen tragen werde. In Begleitung des Erzherzogs befindet sich ein edler Wiener Theaterkünstlerin nahe stehende Dame, zu welcher der Erzherzog schon seit langer Zeit in Beziehungen steht.

Der Konflikt mit Venezuela.

* Rom, 23. Dez. Die „Gazette Stephani“ meldet: Der italienische Gesandte in Venezuela wurde abberufen und zur Verfügung des Ministeriums gestellt.

* Caracas, 23. Dez. Die Meldung, daß Präsident Castro erkrankt sei, ist unrichtig. Er erfreut sich vielmehr der gewohnten Gesundheit.

* La Guayra, 23. Dez. Zwei italienische Kriegsschiffe brachten zwei venezolanische Schooner und drei Schaluppen ein.

Volkswirtschaft.

Zweibrücker Exportbräuerei, A.-G., vorm. Jakob Kohl, Zweibrücken. In 1901/02 wurden aus Bier 427 214 M. (i. V. 468 801 M.) eingebracht, aus Weizen 13 587 M. Nach Deduktion der Unkosten und von 20 981 M. (26 729 M.) Abschreibungen resultirt ein Reinertrag von 8128 M. (13 877 M.). Nach dem Bericht über die Bierabgabe fast unbedeutend. Im laufenden Betriebsjahre seien die Rohmaterialpreise etwas niedriger.

Abschlässe und Dividendenvertheilungen. Bonn: Bürgerliches Brauhaus: Mohlenwin M. 684 141 (M. 785 245). Dividendenvertheilung 4 Proz. (7 Proz.) = M. 82 000 (M. 100 000). — Deringshausen: Mühlenthaler Spinnerei und Weberei: Mohlenwin M. 145 469 (M. 60 018). Dividendenvertheilung 6 Proz. (0) = M. 88 000 auf die Vorkursaktien. — Dortmund: Dortmunder Aktienbrauerei: Die Hauptversammlung genehmigte die Bilanz und setzte die Dividende auf 20 Proz. fest. — Düsseldorf: Ralmeid u. Co., Maschinenfabrik: Reingewinn M. 98 209 (M. 122 708). Dividendenvertheilung 5 Proz. (6 Proz.) = M. 65 000 (M. 78 000). — Erfurt: Eduard Engel, Schuhfabrik A.-G.: Betriebsergebnis M. 428 908 (M. 436 102). Dividendenvertheilung 11 Proz. (wie i. V.). — Essen: Bergbau-Gesellschaft Rhein-Elbe: Dividendenvertheilung 20 Proz. (20 1/2 Proz.). — Köln: Rheinische Brauereigesellschaft: Die Hauptversammlung genehmigte die Bilanz und Reingewinnvertheilung. — Krefeld: Brauerei Rival vom Burghard u. Gerff. A.-G.: Die Hauptversammlung genehmigte die Bilanz, Reingewinn M. 108 895 (M. 101 887) und setzte die Dividende auf 6 Proz. fest. — Langen-See: Rheinische Brauereigesellschaft: Die Hauptversammlung genehmigte die Bilanz und Reingewinnvertheilung. — Krefeld: Brauerei Rival vom Burghard u. Gerff. A.-G.: Die Hauptversammlung genehmigte die Bilanz, Reingewinn M. 108 895 (M. 101 887) und setzte die Dividende auf 6 Proz. fest. — Langen-See: Rheinische Brauereigesellschaft: Die Hauptversammlung genehmigte die Bilanz und Reingewinnvertheilung. — Krefeld: Brauerei Rival vom Burghard u. Gerff. A.-G.: Die Hauptversammlung genehmigte die Bilanz, Reingewinn M. 108 895 (M. 101 887) und setzte die Dividende auf 6 Proz. fest.

Reinvertheilungen. Landwirth Wilhelm Scherer, Solten (Beckburg i. Baden); Wirtz Rudolf Müller, Strassburg

Mannheimer Effektenbörse

vom 23. Decembris.

Obligationen.

Table with columns for Staatspapiere, Eisenbahn-Anleihen, and Industrie-Obligations. Includes entries like 4% Bad. Obl. v. 1901, 100.00, and 4% Subw. v. 1900.

Banken.

Table with columns for Bank names and values. Includes entries like Badische Bank, 114.50, and Dresdner Bank, 100.00.

Eisenbahnen.

Table with columns for railway names and values. Includes entries like Pfälzische Subw. v. 1900, 390.00.

Chemische Industrie.

Table with columns for chemical industry names and values. Includes entries like K. & I. Chem. Industrie, 19.00.

Brauereien.

Table with columns for brewery names and values. Includes entries like Bad. Brauerei, 188.00, and Pilsener Brauerei, 100.00.

Mannheimer Effektenbörse vom 23. Dez. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief ruhig. Nur in Aktien der Mannheimer Gummi- und Kautschukfabrik war Geschäft zum Course von 96.50%. Sonstige Notierungen: Brauerei Selter Aktien 103.25, 104.50, Mannheimer Dampfschiffbau Aktien 105.50, Mannheimer Lagerhaus Aktien 112.50, Mannheimer Versicherung Aktien 415.00, 420.00, Oberhessische Versicherung Aktien 300.00.

Frankfurter Effektenbörse.

Schluss-Course.

(Telegramm der Continental-Telegraphen-Compagnie.)

Table with columns for Reichsbank-Disk., Wechsel, and various exchange rates. Includes entries like Reichsbank-Disk. 4%, 100.00, and Wechsel, 100.00.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table with columns for state paper names and values. Includes entries like 3 1/2% Reichsbank, 102.25, and 4% Reichsbank, 102.25.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Berl. Bock', 'Dresdener Bank', 'Hamb. Bock'.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Hamb. Dampschiff', 'Norddeutsche', 'Hamb. Bock'.

Wandbriefe, Prioritäten, Obligationen.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like '4% R.R. 1890', '3% R.R. 1900', '3% R.R. 1905'.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Deutsche Reichsbank', 'Berliner Bank', 'Hamb. Bock'.

Frankfurt a. M., 23. Dezember. Kreditaktien 219.20.

Frankfurt a. M., 23. Dezember. Kreditaktien 219.20, Staatsbahn 148.00, Lombarden 16.80, Egypten 101.50, Goldrente 101.50.

Nachbörse. Kreditaktien 211.80, Staatsbahn 145.70.

Nachbörse. Kreditaktien 211.80, Staatsbahn 145.70, Lombarden 16.80, Egypten 101.50.

Frankfurter Börsenbericht.

Frankfurt a. M., 23. Dez. Günstige Reuporter Kurse, gute Haltung der Wiener Vorbörse, ermunternde Berichte aus der Eisenindustrie.

Berliner Effektenbörse.

W. Berlin, 23. Dez. Anfangskurse. Kreditaktien 211.60, Staatsbahn 145.70, Lombarden 16.80.

Berlin 23. Dez.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Kreditaktien', 'Lombarden', 'Hamb. Bock'.

Berlin, 23. Dez. Schlusskurse.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Kreditaktien', 'Lombarden', 'Hamb. Bock'.

Berlin, 23. Dez. Schlusskurse.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Kreditaktien', 'Lombarden', 'Hamb. Bock'.

Berlin, 23. Dez. Schlusskurse.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Kreditaktien', 'Lombarden', 'Hamb. Bock'.

Berlin, 23. Dez. Schlusskurse.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Kreditaktien', 'Lombarden', 'Hamb. Bock'.

Berlin, 23. Dez. Schlusskurse.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Kreditaktien', 'Lombarden', 'Hamb. Bock'.

W. Berlin, 23. Dez. (Telegr.) Nachbörse.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Kreditaktien', 'Lombarden', 'Hamb. Bock'.

Berliner Börsenbericht.

W. Berlin, 23. Dez. Der heutige Börsenverkehr zeigte eine etwas größere Lebhaftigkeit, als seit längerer Zeit zu beobachten war.

Die günstige Meldung über den Verlauf der gestrigen Auslandsbörse, namentlich Reuporter, schafften von vornherein eine zureichende Stimmung, dazu kam noch der Eindruck, den ein Artikel der Rheinisch-Westfälischen über Besserung auf dem Eisenmarkt machte.

Hütten- und Kohlenaktien erfuhr in Folge dessen eine wesentliche Steigerung. Banken gleichfalls fest. Kreditaktien auf Wiener Anregung bemerkenswerth höher.

Bahnen waren wenig gehandelt. Renten gut behauptet, aber ohne lebhaftes Geschäft. Schiffahrtaktien namentlich Paketfahrt konnten sich erholen.

Wiener Effektenbörse.

Wien, 23. Dez. Kreditaktien 671.20, Staatsbahn 677.75, Lombarden 63.50, Marknoten 117.11.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Kreditaktien', 'Lombarden', 'Hamb. Bock'.

Paris, 23. Dez.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Kreditaktien', 'Lombarden', 'Hamb. Bock'.

Pariser Börse.

Paris, 23. Dez. Anfangskurse. 4% Rente 99.87, 3% Rente 99.45, 5% Rente 104.10.

Paris, 23. Dez. Schlusskurse.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like '4% Rente', '3% Rente', '5% Rente'.

Italienische Effektenbörse.

W. Mailand, 23. Dez. (Telegr.) Börse. 5% Rente 108.80, 4% Rente 103.80, 3% Rente 103.80.

W. Genua, 23. Dez. Banca d'Italia 908.

Londoner Effektenbörse.

London, 23. Dez. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse. 5% Reichsanleihe 90 1/2, 3% Reichsanleihe 100.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like '5% Reichsanleihe', '3% Reichsanleihe', '4% Konsols'.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 23. Dezember. (Telegramm.) Produktenbörse. Weizen per Dezember 22, Roggen per Dezember 16.20.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Weizen per Dezember', 'Roggen per Dezember', 'Hafer per Dezember'.

Berlin, 23. Dez. (Tel.) Produktenbörse.

Schränkten Verkehrs war die Stimmung fest auf ausländische Berichte und leichten Frost. Wenig Bedenken verschafften der Nachfrage die Oberhand.

Wien, 23. Dez. (Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen per Herbst 7.88, Roggen per Herbst 6.99.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Weizen per Herbst', 'Roggen per Herbst', 'Hafer per Herbst'.

Best, 23. Dez. (Telegramm.) Getreidemarkt.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Weizen per April', 'Roggen per April', 'Hafer per April'.

Best, 23. Dez. (Telegramm.) Getreidemarkt.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Weizen per März', 'Roggen per März', 'Hafer per März'.

Oberja, 23. Dezember.

Table with 4 columns: Name, 1st price, 2nd price, 3rd price. Includes entries like 'Weizen', 'Roggen', 'Hafer'.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse. Hamburg, (Telegr.) von Bondy mitgeteilt durch S. de Jongh Rammstein.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse. Hamburg, (Telegr.) von Bondy mitgeteilt durch S. de Jongh Rammstein.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse. Hamburg, (Telegr.) von Bondy mitgeteilt durch S. de Jongh Rammstein.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse. Hamburg, (Telegr.) von Bondy mitgeteilt durch S. de Jongh Rammstein.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse. Hamburg, (Telegr.) von Bondy mitgeteilt durch S. de Jongh Rammstein.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse. Hamburg, (Telegr.) von Bondy mitgeteilt durch S. de Jongh Rammstein.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse. Hamburg, (Telegr.) von Bondy mitgeteilt durch S. de Jongh Rammstein.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse. Hamburg, (Telegr.) von Bondy mitgeteilt durch S. de Jongh Rammstein.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse. Hamburg, (Telegr.) von Bondy mitgeteilt durch S. de Jongh Rammstein.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse.

Hamburg, 23. Dez. (Telegr.) Tageskurse. Hamburg, (Telegr.) von Bondy mitgeteilt durch S. de Jongh Rammstein.

Aufgebot.

No. 4973 II. Der Vorgesetzte Johann Schor II. in Badstube, als Abwesenheitsverwalter der Jakob Schaber II. Witw., von Badstube, hat mit vorzunehmender Vollmacht die Aufhebung der Ehe zwischen dem oben genannten Johann Schor II. und der oben genannten Jakob Schaber II. Witw. beantragt. Die Aufhebung ist an dem 25. Dezember 1902 in Badstube im öffentlichen Verhandlungstermin zur Verhandlung und Entscheidung der Ehe erlassen worden. Die Ehe ist in Badstube für nicht vorhanden erklärt. Die Ehe ist nicht mehr vorhanden, sich bei dem Standesamt in dem Ort Badstube, den 11. Juli 1903, Vormittags 11 Uhr vor dem Großherzoglichen Amtsgericht, Amtsbezirk Rheinhagen, Nr. 10, L. 2, öffentlich zusammenzufinden, um die Aufhebung zu beantragen, wobei die Aufhebung der Ehe durch den Standesbeamten bestätigt werden soll.

Aufgebot.

No. 5716. Julius Weber, Wirt in Mannheim, hat das Aufgebot des Unterhändlers Nr. 236 des Reichsanzeigers u. Kreisverfündigungsblattes Nr. 30 in. a. S. mit einer Auflage von 1000 Mark, worin er sich zum Kauf von Mannheimer Wein in Mannheim, 16. Debr. 1902, zu verpflichten soll, öffentlich bekanntgemacht. Der Angebotsfrist sind 14 Tage zu setzen, die dem 1. Juli 1903, Vormittags 9 Uhr, anberaumt sind. Aufgebotstermine sind die Angebotsfrist und die Frist zur Einbringung des Angebots. Die Angebotsfrist ist auf den 1. Juli 1903, Vormittags 9 Uhr, anberaumt. Der Angebotsfrist sind 14 Tage zu setzen, die dem 1. Juli 1903, Vormittags 9 Uhr, anberaumt sind.

Konkurs-Verfahren.

Nr. 30060 II. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Philipp Füllmann in Mannheim ist zur Befriedigung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Freitag, den 16. Jan. 1903, Vormittags 9 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht, Amtsbezirk Rheinhagen, Nr. 10, L. 2, anberaumt.

Reichardt-Kakao.

Das Ergebnis von Schlichtung und Preisbestimmung, das Ergebnis der Verhandlung, hat sich im allgemeinen Krankheitszustand vor 1903 nicht verändert. Am 29. Dezember 1902, Vormittags 11 Uhr, ist die Krankheitskarte Nr. 1, die sich an den Krankheitszustand der Krankheit angeschlossen hat, eingeleitet worden.

Reichardt-Kakao.

Fennig 1,40, Lons 1,00, Economia 1,80, Kamorra 2,00, Doppel 2,40, Haferk. Hab & Halb 1,-, Kivier-Haferk. 1,50.

Reichardt-Kakao.

Fuder 6,90, Fassillon 1,-, Kivier 1,40, Bona 1,20, Mellor 1,40, Optima 1,50, Mischrahm 1,-.

Reichardt-Kakao.

Fuder 6,90, Fassillon 1,-, Kivier 1,40, Bona 1,20, Mellor 1,40, Optima 1,50, Mischrahm 1,-.

Reichardt-Kakao.

Fuder 6,90, Fassillon 1,-, Kivier 1,40, Bona 1,20, Mellor 1,40, Optima 1,50, Mischrahm 1,-.

Reichardt-Kakao.

Fuder 6,90, Fassillon 1,-, Kivier 1,40, Bona 1,20, Mellor 1,40, Optima 1,50, Mischrahm 1,-.

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Holz-Versteigerung.
Der Vorstand der Staatseisenbahnen hat die Versteigerung von Holz an den 2. Januar 1903, Freitag, den 2. Januar 1903, an dem Ort ...

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Holz-Versteigerung.
Der Vorstand der Staatseisenbahnen hat die Versteigerung von Holz an den 2. Januar 1903, Freitag, den 2. Januar 1903, an dem Ort ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Holz-Versteigerung.
Der Vorstand der Staatseisenbahnen hat die Versteigerung von Holz an den 2. Januar 1903, Freitag, den 2. Januar 1903, an dem Ort ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Holz-Versteigerung.
Der Vorstand der Staatseisenbahnen hat die Versteigerung von Holz an den 2. Januar 1903, Freitag, den 2. Januar 1903, an dem Ort ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Holz-Versteigerung.
Der Vorstand der Staatseisenbahnen hat die Versteigerung von Holz an den 2. Januar 1903, Freitag, den 2. Januar 1903, an dem Ort ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Holz-Versteigerung.

Versteigerung.
Die Versteigerung der ...

Sophie Link F 1, 10

Marktstrasse, parterre u. I. Etage.

Saison-Ausverkauf.

Wie früher veranstalte auch in diesem Jahre wieder einen Saison-Ausverkauf, welcher den Zweck hat, die grossen Winter-Vorräte in Damen- und Kinder-Confektions rechtzeitig zu räumen und um Platz für die neuen Frühjahrs- und Sommer-Sachen zu gewinnen.

Kaufmännischer Verein Mannheim E. V.

Abteilung: Hauswirtschaft.

An unserer Anstalt bestehen Unterrichts-kurse für:

- Französische Sprache,
- Englische Sprache,
- Italienische Sprache,
- Doppel-Buchführung.

Bei genügender Beteiligung werden auch Kurse für:

- Spanische Sprache und
- Russische Sprache

errichtet. Anmeldungen sind an das Bureau des Vereins zu richten, woselbst auch Unterrichts-Bestimmungen abgegeben werden.

66775 DER VORSTAND.

Kinder-Garderobe.

Auch in dieser Abteilung, früher unter der Firma

Ludwig Stuhl

wurden dieselben Bedingungen wie bei den Damen-Mänteln proponiert. Es kommen zum

Saison-Ausverkauf für Kinder.

- Knaben-Anzüge
- Knaben-Ueberzieher
- Knaben-Pellerinen
- Knaben-Blousen u. Hosen
- Mädchen-Kleider
- Mädchen-Mäntel
- Mädchen-Paletots
- Mädchen-Jackets
- Mädchen-Kragen.

Bei sämtlichen obengenannten Artikeln tritt bis zum 29. Dezember ein Rabatt von 10% ein.

Sophie Link

Marktstrasse F 1, 10 Parterre I. Etage.

Johann Mahler F 2, 11

Inhaber: W. Kals, empfiehlt

Cocos-Matten

nur beste Sorten, in großer Auswahl u. in jeder Preislage.

Grosse Posten Tischzeug, Handtücher, Taschentücher, sowie Betttuch-Leinen, Bettfedern u. Daunen

In nur guten Qualitäten unter Preis.

Hermann Strauss, B 5, 13.

Mannheimer Liedertafel.

Samstag, den 27. Dezember 1902, Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung mit Tanz.

im Saale des „Bernhardus-Hofes“.

Während durch Mundschreiben.

Der Vorstand.

Turnverein Mannheim E. V. Geprüft 1846.

Am 1. Weihnachtstage, 25. Debr. 1902, Abends 8 Uhr findet im Vereinslokal, K 1, unsere diesjährige

Weihnachts-Feier

statt und laden wir hierzu unsere verehrten Mitglieder und deren Angehörige herzlich ein.

Der Vorstand.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein O 5, 1.

Am Donnerstag, den 25. Debr. a. c., (1. Feiertag) Abends präzis 7 Uhr, findet im kleinen Saale des Saalbauers unsere diesjährige

Weihnachtsfeier

statt und laden wir hierzu unsere verehrten Mitglieder und deren Angehörige herzlich ein.

Der Vorstand.

Deutsche Generalgesschule Verband Mannheim.

Wir bringen hiermit den Hauptplan, über den wir in der nächsten Nummer der Zeitschrift, die die Fortbildung vom 1. Januar 1903 ab aus sich ergeben sollen:

1. Der Vorstandsvorsitzende,
2. Die bei weichen Aufträgen der Redakteure, welche regelmäßig oder unregelmäßig veröffentlicht werden sollen.

Die Älter & Genannten können bei den Vorstandsvorsitzenden oder bei den Redakteuren, wo sie abgeben, die Zeitung erhalten.

Der 1. Vorstandsvorsitzende: **Kutznermaier.**

Der Vorstandsvorsitzende: **Emil Istand.**

Tanz-Kursus

und bitte um baldige, persönliche Anmeldungen hierzu.

Gustav Länzer, O 3, 213 2. Stock.

Danksagung.

Für die vielen, abends bei der Besichtigung der Zeichnung an dem unterirdischen Betriebe, welcher durch den Fortgang unserer unterirdischen Betriebe und Betriebe.

Der Vorstandsvorsitzende: **Emil Istand.**

Adolf Ernst

bestehen, wie ich bereits in der letzten Nummer der Zeitung, die die Fortbildung vom 1. Januar 1903 ab aus sich ergeben sollen:

Ida Ernst geb. Kühner nebst Kinder.

Raglans u. Ulsters

sind stets grossartiger Auswahl am Lager. Was Ausstattung und Façon antrifft, sind dieselben mit jedem Massstab gleich zu stellen. Als praktische Noth bringe wir Raglans in wasserdichten Stoffen (Keln Gummi), die wir ganz besonders empfehlen können.

Carl Meiners & Ludwigs, Mannheim,
M 1, 4a, Breites-Rasse, M 1, 4a.

Kochherde u. deren Ersatztheile
empfehlen
28946
B 4, 14 Georg Luz B 4, 14.
Alte Herde und Wöfen werden eingetauscht.

Färberei R. Schaedla

Q 3, 10 Mannheim Q 3, 10
Chem. Reinigung u. Kunstwascherei
für Damen- u. Herren-Garderobe,
Höbel- u. Decorationsstoffe jeder Art.
Rasche Lieferung. Billigste Preise.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Sicht, Rheumatismus,

Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Rheumatismen, Neuralgie, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Schlaf, Migräne, Frauenleiden, Herz- und Hautkrankheiten, Zuckerkrankheit, Selbstvergiftung, Rannschwäche, Zuckerkrankheit, Bettlägerigkeit, Krämpfe und Lähmungen u. s. w. behandelt mittelst vieljähriger erprobter Spezialanstalt, welche mit allen modernen Heilmethoden ausgestattet. Man verlange Prospekt.

Hoh. Schäfer, Mannheim, P 4, 13
Physikal. Heilanstalt.

Sprechstunden von 9-11 Uhr. — Sonntags von 9-11 Uhr.

Q 2, 22 So jetzt weiß ich wieder den Weg, wo ich vor einem Jahr zu so großer Zufriedenheit einige Weihnachtsgaben kaufte. Noch niemals habe ich solchen Dank gerettet als mit dem **Riviera-Beilchen-Parfum** von Ad. Arras, Parfümerie-Fabrik, Q 2, 22.

D 1, 13. D 1, 13.
Asbest-Schnee für Christbäume
unverwundbar.
Gummi-Spielwaren
aller Art als:
Bälle, Puppen, Figuren, Thiere, Celluloid-Puppen
Gummi-Schuhe, Turn-Schuhe
Regenröcke, Reisekissen, Badewannen, Schürzen, Tischdecken und Läufer, Fahrradreifen
empfiehlt zum Weihnachtsfeste
Mannheimer Gummi, Guttapercha- und Asbest-Fabrik.
Niederlage, D 1, 13.
Telephon Nr. 2192.

Geschäfts-Verlegung.
Wein
Special-Eiernudel-Geschäft
habe ich nach
Q 3, 20
verlegt.
Ich empfehle meine in kurzer Zeit so beliebt gewordenen selbstgemachten
Nudeln und Teigwaren,
[Macaroni in allen Preislagen]
sowie Eier, Nests und Türroste zu mäßigen Preisen.
Maschinen-Betrieb. — Telephon 1947.
Christian Sauer, Q 3, 20.

Hch. Fasig & Sohn, Ludwigshafen a. Rh.
Hof. Waag. Hoflieferanten.
Baufabrik
Lieferung
Fenster u. Thüren
sowie alle
Bauschreiner-Arbeiten.
Großes Vorrathslager fertiger Fenster u. Thüren.
Persönliche Aufsicht über alle Arbeiten in jeder Gegend.
Schneiderei u. Holzschnitzerei zu Diensten.

Den besten
Schinken
kaufen Sie bei
Adam Gebhard's Nachf.
N 4 No. 5/6.

Weinhandlung Karl Schumm
Detail-Verkauf: U 6, 23. — Kellerei: N 4, 19/20.
Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle:
prima Weiss- und Roth-Weine
in allen Preislagen.
Weisswein, per Flasche von 20 Pfg. an.
Rothwein, per Flasche von 60 Pfg. an.
Eillale:
H 2, 14 Gekladen H 2, 14.

Lucca
Liqueur extra fine.
Zu haben bei:
Herrmann Haas, Del.
Kof. Knab, Del.
F. Raper, Fond. u. Caff.
Jac. Schöl, Del.
W. Wellenreuther, Del.
General-Agenten: ...
J. Steigerwald & Comp., Heilbronn a. N. 28938

Einige Petrol-Öfen
einige Gelegenheitsstücke, großer u. kleiner Kessel und Lampen für Gas
sehr billig ab
28938
G. Roos, M 5, 11.

Im
Special-Geschäft
von
Moritz Brumlik
F 1, 9 MANNHEIM F 1, 9
Marktstrasse
kaufen Sie
TEPPICHE
Portiären, Gardinen, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Plüsch, Sella, Linoleum, Wachstuche.
enorm billig.

B 5, 5 Theodor Jüngt B 5, 5
Rechtsagentur.
Beitreibung von Forderungen, Fertigung von Eingaben u. dergl., Vorsteigerungen (Vorschuss).
Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle mehr in allen Preislagen reichhaltiges Lager in- und ausländischer
Parfumerien- und Toilettengegenstände
aller Art.
Feine und hochfeine neue Odors und Sachets in schöner eleganter Packung. Eau de toilettes, Zimmerparfumes, Eau de Cologne, feine deutsche u. französische Toilettenseifen.
Reise-Necessaires und Toilettenkasten
in jeder beliebigen Einrichtung, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Frisirkämme, Bürsten-Garnituren in E. mahol, Schildpatt, Ebenholz und schöne Imitation.
Hämliche Gegenstände für Manicure, neueste Zerstäuber, Brennlampen u. Eisen, Toiletten- u. Rasierpfeife, Stühelge Spiegel.
Rasier-Apparate und Rasier-Utensilien
Flacon's, Puderboxen, Seife-Boxen etc.
Celluloid-Toilettengegenstände aller Art.
Moderne Aufsteckkästchen u. Nadeln.
Emil Schröder,
E 3, 15 Telephon 2017. E 3, 15

Zur Sachsenhäuser
— Apfelweinstube
Kauft prima alten u. neuen Apfelwein (spritzfrei), bei 12 Flaschen à 30 Pfg. frei in's Haus. Jeden Sonntag Frankf. Kummelweck.
Jean Köhler,
2. Querstr. 4.

Künstliche Zähne
und Zahnoperationen schonend, gut u. billig. ganz **Ang. E. Wolf,**
Approb. Ameriz. Dentist, B 1, 9, Mannheim, Paradepl.

Fransösishe Haarfarbe.
Greise und kahle Haare sofort braun und schwarz unvor- aussehlich echt zu färben, wird sehr schnell erhaltet, keine weisse Haare und bleichere Haare abzuheben in Anwendung zu bringen, da ermitteltes werden die Haare für immer echt färbt, à Carton M. 2,50 in der
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz
gegründet 1885
Zd. von Gieseler, N 4, 12.

Handels - Curse
von Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespondenz, Kontopraxis, Schönschr., Rechenstr., Maschinenschr. etc.

I. Institut am Platz.
Gautberz, Unterrichtsref. Von 111. Persönlichkeiten auf's Wärmste empfohlen. Uebrig geliebte Damenvereine! Prospekt gratis, franco für Damen separat bilano

Landmann's
Blumen-Dünger
10 u. 20 Pf. Dose 25 u. 50 Pf.
28182

Zebuchen, Confect.
Chocolade, Zuckerkuchen, Bonbonnieren etc.
empfiehlt in feinsten Qualitäten billig
10738

Georg Hettinger,
Conditor und Bäckerei,
Lameystrasse 17.
Telephon Nr. 1633.

Thee - Butter
feinstes Probirt.
Allgäuer Schweizerbutter
feinstes unparfirirt

Emmentaler Käse, Französische Käse
u. s. w. 18977
jeder Gebirgsrichtung Rechnung tragend.
Spezial-Geschäft für feine Kaffee- u. Erzeugnisse.
G. Maiseh Nachf.
no gros N. Preff en detail
F 3, 4. Tel. 2908.

Süßbutter
täglich frische
per Pfund Markt 1.18.
Roßbutter
per Pfd. Mkt. 1. — u. Mkt. 1.15.
H 3, 5 H 3, 5

Fleischabschlag
Verkaufe von heute an
la. Schweinefleisch
per Pfd.
Colets ohne Zugabe 75 Pfg.
Braten u. Banchlappen 75 Pfg.
Cervelat per St. 9 Pfg.
Wiener per Paar 10 Pfg.
Fleischwurst per Pfd. 60 Pfg.
Weisswurst per Paar 15 Pfg.
In alle andere Sorten Wurstwaren in feinsten Qualität.
Nurabend und Abend warme Wurst.
Georg Laut, Q 1, 8/9
Schwabenstrasse
Telephon Nr. 2313.

Plissiren
M 4, 7.
M 4, 7.

I. Dettweiler Nachf.
Milchkur-Anstalt
G 4, 16
KINDERMILCH
unter ärztl. Kontrolle.
VOLLMILCH BUTTER, EIER, HONIG.
Telephon 1582.

Wirthschafts-Übernahme u. Empfehlung.
Einem verehrt. Publikum, Freunden u. Gönnern sowie werther Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich meine Wirthschafts-
Zum Rosengarten
U 6, 19
wieder selbst übernommen und eröffne habe.
Empfehle Ia. Lagerbier, hell und dunkel (Rössinger Brauerei Karlsruhe) reine Weine, Nitrog. und Eßenszöck in und außer Abonnement. Excusen à la carte zu jeder Tageszeit und bitte ich das mir früher geschenkte Vertrauen auch jetzt wieder zuwenden zu wollen.
Sodastationslokal **Karl Kuyper.**
Ludwigshafen.

Münchener Bier- u. Café-Restaurant
„Ludwigshof“
Ecke Kaiser Wilhelm- und Stowardstraße.
Feinstes Münchener Bier-Lokal.
Spezialauschank: Eberlbräu.
Anerkannt beste Küche.
H. Kass.

Wasserheilanstalt Bergzabern, Pfalz.
Kurhaus für Erholungsbedürftige, Geruchlose Licht-, Luft- u. Sonnenbäder, Elektrische Licht-, Kohlensäure-, Fichtennadel- und alle sonstigen Bäder, Elektrische Vibrationsmassage, Galvano-Paradisation und Influenzelektrotherapie.
Dr. med. Rud. Uhl,
Dirigender Arzt
20jähr. prakt. Erfahrung.
Näheres Auskunft kostenlos durch die Direktion
19140 **Hch. Pfaff.**
Vortel, लग. — Das ganze Jahr geöffnet.

Haarlemer Tropfen
haben schon vielen Kranken geholfen.
Stets zu haben per Pf. 50 Pfg. T 2, 16, 5. Stod.

Leberthran in Chocolate
Kinder verabscheuen flüssigen Leberthran, alle essen aber gerne
Natterer's Leberthran-Tabletten
Arztlich empfohlen. Verkauf in Cartons zu M. 1 u. M. 2. — nur in Apotheken
Prospekt gratis u. franco. Fabrik pharmaz. Confituren, Wk. Natterer, Münden.

Die einzige **Piano- u. Flügel-Fabrik** der Welt, welche in 15 Jahren 21 mal erste Preise (darunter 11 auf Welt-Ausstellungen) errungen hat, ist die von
Carl Mand. Coblenz.
Lager von Flügel und Pianinos bei:
K. Hüther, B 4, 14.
Mäßige Preise. — Constante Zahlungsbedingungen.

Kopfwaschen für Damen
mit dem neuesten französischen
Warmluft-Haartrocken-Apparat
ist das gesündeste, schnellste und angenehmste Trocknen.
Gefährliche Gefahr vollständig ausgeschlossen.
D 4, 17 Christian Richter D 4, 17
Spez. Damenfrisour. — Perrückenmacher.
Moderne Haararbeiten in feinsten Ausführung.
Preise und aufmerksamste Bedienung.

Hervorragendes Weihnachtsgeschenk.
Badische Landtagsgeschichte
von
Professor Leonhard Müller-Karlsruhe.
Band I: Der Anfang des ländlichen Lebens im Jahre 1819.
Band II: 1820 - 1825.
Band III: 1825 - 1833.
Band IV: 1833 - 1840.
Jeder Band 11-16 Bogen Lexikon-Ökter in vornehmer Ausstattung mit vielen Formeln nach Originalen, Sitzungsplan, Namens-Verzeichnisse der Deputirten, der Abgeordneten etc. und der politischen Literatur Baden von 1819 bis 1879.
Preis komplett broschirt Mark 18. — elegant gebunden „ 24. —
Rosenbaum & Hart, Verlag, Berlin W. 66.